

## Neues aus der Möbelnormung: DIN EN 14749

Vor dem Hintergrund des im Mai 2004 neu gefassten Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG), das auch für sog. Verbraucherprodukte und damit für Wohnmöbel gilt, ist auf die im November 2005 erscheinende europäische Möbelnorm EN 14749 für Wohnkastenmöbel hinzuweisen, die sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne dieses Gesetzes enthält, wie es im nationalen Vorwort zu dieser Norm heißt. Gleichfalls wird im Vorwort darauf hingewiesen, dass diese Norm eine Grundlage zur Vergabe des Zeichens „GS = Geprüfte Sicherheit“ bildet. Damit wird vom Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN eine wichtige Sicherheitsnorm für alle Arten von Wohnkastenmöbeln herausgegeben, die für Entwickler und Konstrukteure, aber auch für den Handel Rechtssicherheit hinsichtlich der Umsetzung des GPSG schafft.

Der Geltungsbereich der zukünftigen DIN EN 14749 umfasst Küchenmöbel, Schränke, Regale sowie Truhen und andere Möbelarten mit Aufbewahrungsfunktion. Die neue Norm entstand aus der Zusammenführung der bisherigen separaten Normen für Küchenmöbel (DIN EN 1153, Ausg. 02.1996) und Wohnkastenmöbel (DIN EN 1727, Ausg. 06.1998), nachdem sich in der Revisionsphase dieser Normen gezeigt hatte, dass wegen der weitgehend gleichen Sicherheitsanforderungen und Prüfverfahren für Produkte in den Anwendungsbereichen Küche und Wohnen eine einzige Norm ausreichend ist.

In der neuen Norm wurde das bisherige Prinzip der sicherheitstechnischen Anforderungen übernommen, beruhend „auf der Erfahrung, dass Schränke und Regale in Küchen und im Wohnbereich und deren Bauteile nur dann ernsthafte Verletzungen verursachen können, wenn sie schwer sind und aus einer erheblichen Höhe fallen“ (aus Pkt. 6.2.1 der Norm).

Die Kriterien für die Feststellung, was unter „schwer“ und „erheblicher Höhe“ zu verstehen ist, werden nicht verändert, sodass auch zukünftig der

wesentliche Teil einer Prüfung darin besteht zu ermitteln, ob und auf welche Komponenten eines Möbels überhaupt eine der benannten weitergehenden Festigkeitsprüfungen anzuwenden ist.

Alle Möbelkomponenten, die beladen eine geringere potentielle Energie als 90 Nm haben, werden als sicherheitstechnisch unkritisch erachtet und sind daher für eine Prüfung nicht zu berücksichtigen.

Wesentliche Änderungen gegenüber den noch gültigen Normen DIN EN 1153 und DIN EN 1727 wird die neue Norm hinsichtlich der Anforderungen und Prüfungen für Glasbauteile und der Standsicherheit aufweisen. Neu aufgenommen wurden auch detaillierte Anforderungen an die Funktion von Truhendeckeln insbesondere zum Schutz von Kindern, da aus der Unfallforschung schwerwiegende Verletzungen, in Einzelfällen mit Todesfolge, bekannt geworden sind. Zur Vermeidung von Gefahren wird daher in der Regel die Verwendung eines Rasterbeschlages oder eines Bremsklappenhalters erforderlich sein.

Während bisher nur in der DIN EN 1153 für Küchenmöbel spezielle Anforderungen für vertikale Glasbauteile unterhalb einer Höhe von 900 mm enthalten waren, werden zukünftig entsprechende Anforderungen auch für Kastenmöbel im Wohnbereich (z. B. Vitrinenschränke) nach DIN EN 14749 gelten. Diese Forderung wurde insbesondere von britischer Seite, auf Grund der in Großbritannien geltenden normativen Regelungen, in die neue Norm eingebracht und war hinsichtlich der Höhe der Anforderungen ursprünglich darauf ausgelegt, dass für Möbelbauteile aus Glas nur noch Sicherheitsglas zur Anwendung kommen könnte. Dies hätte weitreichende Auswirkungen nicht nur auf Herstellungskosten und Fertigungsverfahren gehabt, sondern auch auf das Design und auf traditionelle Gestaltungsmerkmale im Möbelbau. Die britischen Forderungen konnten sich in

der Endfassung des letzten Entwurfes aber nicht durchsetzen.

Nach der Norm DIN EN 14749 sind daher auch zukünftig Glasbauteile aus nicht gehärtetem Glas (Sicherheitsglas) bei entsprechender Dimensionierung möglich, sofern die in der Norm definierte Stoßprüfung mit einer Stoßenergie von ca. 4,5 Nm bestanden wird. In der Regel erfordert dies bei Normalglas Mindestdicken von 4 mm. Bei Verwendung von Sicherheitsglas ist kein Prüfnachweis erforderlich.

Gegenüber den bisherigen Prüfmethoden zur Standsicherheit nach DIN EN 1153 (Küchenmöbel) werden mit der neuen Norm auch für diese Möbelgruppe die Anforderungen und Prüfverfahren stark verändert und den neueren Erkenntnissen angepasst. Das Prüfkonzept der Norm für die Standsicherheit freistehender Kastenmöbel berücksichtigt in komplexer und differenzierter Weise die verschiedenen möglichen „Betriebszustände“ eines Möbels, z. B. bei unterschiedlicher Beladung einzelner geöffneter oder geschlossener Schubladen, Türen oder Klappen unter Berücksichtigung von Zusatzkräften, wie sie bei der Benutzung von Möbeln in der Praxis auftreten können.

Grundsätzliche Zielsetzung der neuen Norm DIN EN 14749 war es, dem Verbraucherschutz und dem Stand der Technik hinsichtlich bisher bewährter Möbelkonstruktionen Rechnung zu tragen und Festlegungen, die zu aufwändigen Umkonstruktionen Anlass gegeben hätten, zu vermeiden. Diese Zielsetzung konnte weitgehend erfüllt werden.

Es ist zu hoffen und zu erwarten, dass die neue DIN EN 14749 als grundlegendes Regelwerk der Technik breiten Eingang finden wird in Forschung und Lehre sowie in die Praxis der Möbelkonstruktion.

◆ *Dipl.-Ing. (FH) Reimund Heym  
LGA QualiTest GmbH, Nürnberg  
Tel. 0911/655-50  
E-Mail: Reimund.Heym@lga.de*